

Einschränkung der Rinderschlachtungen.**Regelung des Fett- und Fleischverbrauches.**

In der gestrigen Sitzung des Approvisionierungsausschusses erklärte Herr Dr. Zantisch, daß die in der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrung bestehenden Schwierigkeiten, die in dem Anstellen mit seinen Begleit- und Folgeerscheinungen ihren Ausdruck finden, in ihrer Ursache beseitigt werden können, wenn alle jene Lebensmittel, welche zu den für die menschliche Lebensführung notwendigsten gehören, in öffentliche Bewirtschaftung genommen werden und so dem Grundsatz ihrer gleichmäßigen Verteilung soweit als möglich Geltung verschafft wird. Von diesem Gesichtspunkte aus sollte der Beirat der Regierung die eheste Regelung des Fett- und Fleischverbrauches verbunden mit einem eventuellen zeitweiligen Verbote der Rinderschlachtungen für den Zivilbedarf, die Beschleunigung der Ueberführung des Valorisationskaffees in den Verkehr und die staatliche Bewirtschaftung der Kaffeesurrogate — soweit sie Bohnenkaffee enthalten — sowie endlich den Ausbau der öffentlichen Bewirtschaftung und Verbrauchsregelung durch schrittweise Einbeziehung aller unentbehrlichen Lebensmittel empfehlen. Inzwischen sollte dem Mißstande des Anstellens durch Vermehrung der Verschleißstellen mit Benützung der bestehenden Kleinhandelsbetriebe — insbesondere durch Errichtung städtischer Milchabgabestellen in größeren Städten und weiter durch Ausgabe numerierter Bezugscheine, die zu einer durch Anschlag am Verschleißlokale ersichtlich gemachten Zeit die Ausgabe der Waren verbürgen, oder durch die Rahonierung der Käufer im Wege der Einführung von Kundenlisten, beziehungsweise durch Zuweisung der Käufer an bestimmte Abgabestellen, begegnet werden. Nach einer längeren Debatte, in deren Verlauf auch Sektionschef Doktor Ritter v. Ertl das Wort ergriff, um über die Maßnahmen der Regierung zur Förderung der Schweinemästung und über die für die Frage einer Einschränkung der Rinderschlachtungen maßgebenden Erwägungen Aufschluß zu geben, gelangte der Antrag des Berichterstatters zur Annahme.